

14. APR. 2010
BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

Urs Käppeli
Gemeinderat parteilos
Espelstrasse 4
8308 Illnau

An die Präsidentin des
Grossen Gemeinderates
Frau Ruth Zubek
Stadthaus
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 12. April 2010

Motion

Aufzeigen von Sparmöglichkeiten für das Budget 2011 und die folgenden Jahre

Der Stadtrat wird beauftragt, Einsparmöglichkeiten für das Budget 2011 mit deren Folgen unter Einbezug und Vorprüfung von Vorschlägen der Fraktionen und Gemeinderäte und der Kommissionen aufzuzeigen. Zugleich ist der Stadtrat beauftragt, abzuklären, inwiefern für die Umsetzung der Einsparmöglichkeiten städtische Erlasse abzuändern bzw. aufzuheben wären.

Begründung:

Das städtische Budget 2010 und erst recht der Finanzplan weisen auf eine problematische finanzielle Entwicklung der Stadt hin. Neue Belastungen, die durch die Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden anstehen, verbreiten zusätzliche Ungewissheit. Überdies stehen in der Gemeinde auch weiterhin hohe Investitionen an. Bei dieser Ausgangslage ist Sparen, unumgänglich um nicht weitere Steuererhöhungen zu riskieren.

Es macht in meinen Augen deshalb Sinn, wenn der Stadtrat gemeinsam mit dem Parlament konsequent und in jedem Bereich nach Einsparmöglichkeiten sucht. Während den letzten Budgetdebatten hat es sich jeweils gezeigt, dass spezifische Kürzungsanträge einzelner Gemeinderäte, die anlässlich der Budgetdebatte vorgebracht wurden, nur äusserst selten erfolgreich waren. Pauschale Kürzungsanträge zeigten ebenfalls keinen Erfolg.

Folglich müssen Sparmöglichkeiten seriös eruiert und deren Folgen genau geprüft werden. Nur dann sind solche Vorschläge mehrheitsfähig. Es empfiehlt sich ein enges Zusammenwirken des Parlamentes, des Stadtrates und der Verwaltung. Ich würde deshalb anregen, den Kommissionen, Fraktionen und Gemeinderäten eine Frist anzusetzen, um Sparvorschläge einzubringen, die dann durch die Verwaltung und den Stadtrat zu prüfen wären. Dem Stadträte wäre es auch unbenommen, für solche Arbeiten Unternehmensprüfer oder ähnliche Spezialisten beizuziehen.

Damit auf die nächste Budgetdebatte hin die Vorschläge der Verwaltung, der Fraktionen und Gemeinderäte vorliegen, wäre eine sofortige Behandlung der Motion wünschenswert.

Urs Käppeli


Gemeinderat
parteilos